

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 21.06.2022

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:17 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzende:

RM Eilhard-Adams, Maria

Mitglieder:

RM Claßen, Anne	Vertr. f. RM Jan Smyczek
RM Grothues, Klaus	
RM Luster-Haggeney, Rudolf	
RM Schlieper, Konrad	
RM Teckentrup, Heino	
RM Vogt, Adolf	
RM Weinekötter, Oliver	
RM Wickenkamp, Alfons	
RM Winkelhorst, Rudolf	
SB Hille-Nuphaus, Andrea	ab 17:10 Uhr Punkt 4
SB Sandknop, Karl-Heinz	
BM Thegelkamp, Christian	
SB Thomas, Dr. Günter	

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Krumtüniger, Boris
Herr Bierwagen, Guido
Herr Tönnies, Andreas
Frau Sudkamp, Beate

c) Gäste:

Herr Tripp, Architekturbüro Tripp, Ahlen
Herr Middendorf, Architektur RKW
Herr Spengler, Architekturbüro Klein.Riesenbeck
Herr Beyazyüz

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Erweiterung Grundschulverbund, Standort Liesborn
Vorstellung der Planung
5. Antrag der SPD-Fraktion
Schaffung einer Zufahrt für Rettungsfahrzeuge
von der Stromberger Straße aus zum Sportgelände
6. Antrag NKN - Fahrradabstellanlagen (Bügelfahrradstände) im Umfeld
der innerörtlichen Einkaufsstätten von Wadersloh
7. Bauanträge/Bauvoranfragen
- 7.1. Antrag auf Abweichungen bzw. Befreiungen vom
Bebauungsplan Nr. 69 "Rosenhöhe" der Gemeinde Wadersloh
- 7.2. Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 "Poßkamp"
der Gemeinde Wadersloh im Bereich des Lechtenweges in Wadersloh
8. Verschiedenes
- 8.1. Schloss 6 in Diestedde
- 8.2. Tempo-30-Schilder an der Königstraße in Liesborn
- 8.3. Abgeknickte Bäume im Baugebiet Kirchhusen in Liesborn
- 8.4. Tempo-30-Zone am Seniorenheim in Liesborn
- 8.5. Bahnübergang Waldliesborner Straße in Liesborn
- 8.6. Arbeiten am Radweg Langenberger Straße in Wadersloh

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Niederschrift des nichtöffentl. Teils der letzten Sitzung
10. Grundstücksangelegenheiten
11. Vergaben
12. Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Erweiterung Grundschulverbund, Standort Liesborn Vorstellung der Planung

In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses am 18.05.2022 wurden Planungen zur Erweiterung der Grundschule Liesborn vorgestellt.

Das Architekturbüro Tripp aus Ahlen hat zwei Varianten erarbeitet, bei denen der in der Schulentwicklungsplanung beschriebene zusätzliche Raumbedarf in gleicher Weise erfüllt wird. Bei der Variante 1 wird durch eine zweigeschossige Ausführung des neu zu erstellenden Verbindungsflurs und den Einbau eines Aufzugs im vorhandenen Treppenhaus die Barrierefreiheit des gesamten Schulgebäudes hergestellt. Die Variante 2 beschränkt sich auf eine eingeschossige Ausführung, eine Barrierefreiheit ist dabei nicht möglich.

Die Planungen einschl. der Kostenschätzungen wurden durch Herrn Tripp in der Sitzung vorgestellt und erläutert. Die Angelegenheit wurde zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Aus Sicht der Verwaltung sollte zur Sicherstellung einer langfristigen Nutzbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen eine größtmögliche Barrierefreiheit bei der geplanten Maßnahme erzielt werden. Diese Sichtweise zeichnete sich ja auch schon in den politischen Beratungen während der Sitzung des SKA am 18.05.2022 quer durch alle Fraktionen ab. Aus diesem Grunde wird nun vorgeschlagen, die Variante 1 umzusetzen.

Bevor in die Beratung zu dem Tagesordnungspunkt eingestiegen wurde, verlas BM Thegelkamp einen Fragenkatalog mit Antworten, den die CDU-Fraktion im Vorfeld zur Sitzung an die Verwaltung gegeben hatte. Der Fragenkatalog und die dazugehörigen Antworten sind dieser Niederschrift als Anlagen beigelegt.

Herr Tripp vom Architekturbüro Tripp aus Ahlen stellte kurz seine Präsentation vor, die bereits Gegenstand in der letzten Sitzung des BPA war. Herr Tripp ging auf den Wunsch der Schulleitungen ein, dass die Überdachung nicht auf dem freien Feld stehen solle, sondern Bereiche rückwärtig zur Bühne bis zum Treppenhaus überdacht werden sollten. Das seien dann insgesamt 135 qm, wie im vorherigen Vorschlag.

Die Vorsitzende erkundigte sich, aus welchem Material die Überdachungen hergestellt würden. Herr Tripp erklärte, dass es sich um ein ökologisch nachhaltiges Material handle.

Die Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Tripp für die Ausführungen.

Beschluss:

Die Erweiterung des Grundschulstandortes Liesborn wird in der vorgestellten Variante 1 mit zweigeschossigem Verbindungsflur und Aufzug ausgeführt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür notwendigen Maßnahmen einzuleiten und umzusetzen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Fragen- und Antwortkatalog ist dieser Niederschrift als Anlage 1, die Power-Point-Präsentation als Anlage 2 beigefügt.

**5 Antrag der SPD-Fraktion
Schaffung einer Zufahrt für Rettungsfahrzeuge
von der Stromberger Straße aus zum Sportgelände**

Die SPD-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 10.01.2021 die Schaffung einer Zufahrt für Rettungsfahrzeuge von der Stromberger Straße aus zum Sportgelände am Sportpark Winkelstraße in Wadersloh. Dieser Antrag wurde in der Sitzung des Rates am 08.03.2021 an Bau, Planungs- und Strukturausschuss verwiesen.

Bei einem Ortstermin mit der Wachleiterin der Rettungswache Wadersloh, Frau Anna Wittkemper, wurde festgestellt, dass die bisher bestehenden Zuwegungen zum Rasenplatz des Sportplatzes Wadersloh als ausreichend bewertet werden.

Der Rasenplatz, wie auch der Kunstrasenplatz werden aktuell und sollen auch zukünftig einheitlich über die Winkelstraße, Zufahrt Sportheim (Winkelstraße 17), entlang des Kunstrasenplatz bis zur Rampe am Kassenhäuschen angefahren werden.

Eine Zufahrt von der Stromberger Straße ist aufgrund der Breite der aktuellen Rettungsfahrzeugen erschwert anzufahren und wird daher von der Leiterin der Rettungswache Wadersloh nicht favorisiert.

Alternativ und im Ausnahmefall kann der Rasenplatz sowie der Kunstrasenplatz auch über die Zufahrt der Reithalle (Winkelstraße 27) entlang der Schranke angefahren werden.

Um in Zukunft Irritationen bei der Anfahrt von Rettungsfahrzeugen vorzubeugen, informiert Frau Wittkemper die Leitstelle des Kreises Warendorf über den oben dargestellten Sachverhalt und die zukünftige Anfahrt.

SB Dr. Thomas widersprach in Teilen den Aussagen von Frau Wittkemper aus der Beschlussvorlage. Aus seiner und seiner Meinung auch aus Sicht der Rettungssanitäter sei der Abtransport der Verletzten schwierig, da aufgrund der nichtvorhandenen Zufahrt von der Stromberger Straße aus, die schwere Ausrüstung und das Material über längere Strecken auf dem Sportplatz transportiert werden müssen. Wenn nachträglich noch Materialien aus dem Rettungsfahrzeug geholt werden müssen, müssen auch dort lange Wege in Kauf genommen werden. Er schlug vor, die Beschlussvorlage noch einmal in die Fraktionen zu verweisen, um darüber nachzudenken, ob es nicht mit einfacheren Mitteln möglich sei, eine zusätzliche Zufahrt von der Stromberger Straße zum Sportgelände zu schaffen.

BM Thegelkamp entgegnete, dass Frau Wittkemper sich aber mit allen Beteiligten abgestimmt habe und dass dies nun das Ergebnis sei, was man erzielt habe.

SB Dr. Thomas erwiderte, dass es dazu auch andere Meinungen gebe.

Herr Krümtünger wies darauf hin, dass es notwendig sei, um Irritationen zu vermeiden, eine Zufahrt von der Winkelstraße 17 zu haben. Ab da sei auf dem Sportplatz alles gut zu erreichen.

RM Winkelhorst stellte ebenfalls zur Diskussion, den Antrag in die Fraktionen zu verweisen, um noch einmal die Sachlage zu klären.

RM Teckentrup sprach sich dafür aus, dass der TuS und die Rettungskräfte ein Gespräch miteinander führen sollten.

RM Claßen schloss sich ebenfalls dem Vorschlag an, den Antrag in die Fraktionen zu geben und einen gemeinsamen Termin zu vereinbaren.

BM Thegelkamp wies nochmals darauf hin, dass all diese Gespräche ja bereits geführt worden seien, an denen allerdings SB Dr. Thomas nicht teilgenommen habe.

RM Luster-Haggeney unterstrich, dass der Sportverein sich nicht in die Angelegenheit einmischen werde. Er vertrat auch die Auffassung, dass die Angelegenheit heute nicht entschieden werden müsse.

RM Teckentrup sprach sich ebenfalls dafür aus, die Angelegenheit in die Fraktionen zu verweisen.

RM Vogt erklärte, dass man Vertrauen zu der Verwaltung haben müsse.

Beschluss:

Die Angelegenheit wird in die Fraktionen verwiesen und in der nächsten Sitzung des BPA beraten.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 12:01:00 (J:N:E) Stimmen.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 10.01.2022 ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

6 Antrag NKN - Fahrradabstellanlagen (Bügel Fahrradständer) im Umfeld der innerörtlichen Einkaufsstätten von Wadersloh

Das Netzwerk Klimaschutz und Nachhaltigkeit (NKN) beantragte mit Schreiben vom 03.05.2021 die Errichtung von Fahrradabstellanlagen (Bügel Fahrradständern) im Umfeld der innerörtlichen Einkaufsstätten in Wadersloh.

Im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss vom 06.09.2021 wurde beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird, das Gesamtthema noch einmal mit dem Gewerbeverein und den Einzelhändlern zu erörtern sowie den Bereich um das Rathaus mit einzubeziehen und in einer der nächsten Sitzungen zu berichten.

Ein möglicher Standortvorschlag befindet sich auf dem unteren Freudenberg gegenüber von Schreib- und Spielwaren Nienaber. In der Sitzung vom Gewerbeverein im Februar wurde die Möglichkeit einer Umwidmung eines Parkplatzes in einen Fahrradparkplatz vorgetragen. Der Gewerbeverein hat sich gegen die Umwidmung ausgesprochen.

Im Zuge der Sanierung des unteren Freudenbergs wurden bereits vier Bügel Fahrradständer in Höhe von Blumen Wiedenhues aufgestellt.

Ein weiterer Standortvorschlag bezieht sich auf die Wenkerstraße im Bereich der Zufahrt zur Grundschule. Die Möglichkeit, dort einen Fahrradparkplatz einzurichten, ist grundsätzlich gegeben. Alternativ wurde im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft vom 30.08.2021 vorgeschlagen, Fahrradbügel im Bereich des Kirchplatzes einzubauen. Dieser Alternativvorschlag wird von der Verwaltung favorisiert und ist als Anlage angefügt.

Des Weiteren sind die großen Einzelhändler vor Ort von der Verwaltung kontaktiert worden. Der Aldi-Markt teilte mit, dass im Zuge des Umbaus überdachte Bügel Fahrradständer aufgestellt werden sollen. Der Penny-Markt informierte, dass sie lediglich Mieter des Objekts seien, die Anregung aber weitergeben. Weitere Rückmeldungen liegen der Verwaltung nicht vor.

Der Bereich um das Rathaus soll mit neuen Fahrradständern ausgestattet werden. Die entsprechenden Bügel Fahrradständer werden in der KW 24 geliefert und sollen demnächst aufgestellt werden.

Mit Schreiben vom 07.05.2022 ergänzte das NKN den bestehenden Antrag um mögliche Fahrradabstellanlagen im Umfeld der innerörtlichen Einkaufsstätten in Liesborn und Diestedde. Die Verwaltung wird das Thema mit dem Gewerbeverein besprechen und in einer der nächsten Sitzungen des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses berichten. Die Ergänzung zum Antrag wird als Anlage angefügt.

RM Winkelhorst verlas folgende Stellungnahme:

„Die Beschlussvorlage ist für mich in Ordnung, es ist ein guter Kompromiss, ein zentraler Platz, der keinem Autofahrer etwas wegnimmt. Da ist alles „easy“.

Ich sehe aber folgende kritische Punkte, die insbesondere zukünftige Themen betreffen:

- *Nach nun über einem Jahr nach unserem Antrag liegt eine Beschlussvorlage für einen Fahrradstellplatz vor, der keinerlei Einschränkungen für den Autoverkehr darstellt. Wie sollen erst weitreichendere Themen umgesetzt bzw. vorgebracht werden?*
- *Die Stellplätze am Freudenberg machen für mich sehr deutlich, dass die Fahrradfahrer eine untergeordnete Rolle spielen. Sie werden an den Rand gedrängt, da wo keinem Autofahrer etwas weggenommen wird. Ein Lastenrad kann dort nicht geparkt werden. Eine gleichberechtigte Behandlung von Auto und Rad ist für mich nicht erkennbar, wenn ich die geschaffenen Autoparkplätze mit den Radstellplätzen vergleiche. Das wird durch den zusätzlich geschaffenen Radstellplatz nun besser, allerdings erwarte ich bei neuen Projekten mehr Gleichberechtigung für den Radfahrer.“*

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Bügelfahrradständer am Kirchplatz aufzustellen. Die Aufstellung weiterer Bügelfahrradständer in den Ortsteilen soll in einer der nächsten Sitzungen des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses beraten werden. Die „Umwidmung“ eines Parkplatzes in einen Fahrradparkplatz am unteren Freudenberg soll aufgrund der vielen nun neu geschaffenen Abstellalternativen nicht erfolgen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Alternativvorschlag ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt, die NKN-Ergänzung als Anlage 5.

7 Bauanträge/Bauvoranfragen

7.1 Antrag auf Abweichungen bzw. Befreiungen vom Bebauungsplan Nr. 69 "Rosenhöhe" der Gemeinde Wadersloh

Für das Gebiet der ehemaligen Realschule am Schulkamp in Wadersloh wurde der Bebauungsplan Nr. 69 „Rosenhöhe“ aufgestellt. Nach den konkreten Planungen für das Gelände ist es für die Realisierung der einzelnen Gebäude und Anlagen erforderlich, Abweichungen bzw. Befreiungen zu beantragen. Folgende Abweichungen und Befreiungen sind erforderlich:

1. Von der Anordnung der Stellplätze und Mülleinhausungen wird abgewichen. Begründet wird das seitens des Architekturbüros damit, dass ein Abstand zu den Außenbereichen der Wohneinheiten gewährt werden muss.
2. Die Baugrenze wird durch die Tiefgarage überschritten, weil ein Nachweis der Abstellräume und Stellplätze erforderlich ist.
3. Die erweiterte GRZ wird überschritten, weil die nicht überbauten unterirdischen baulichen Anlagen angerechnet werden.
4. Die eingehausten Balkone bei Haus C und D liegen außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche. Diese sind nach dem Immissionsschutz und Schallprognose einzuhausen und zählen dann zur überbaubaren Grundstücksfläche.

Die Verwaltung schlägt vor, den Abweichungen bzw. Befreiungen zuzustimmen, da die einzelnen Abweichungen bzw. Befreiungen städtebaulich vertretbar sind und die Grundzüge der Planung nicht berühren.

Die Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Spengler vom Architekturbüro Klein Riesenbeck aus Warendorf.

Herr Spengler stellte sodann die vier Abweichungen, die im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben auf dem ehemaligen Realschulgelände „Rosenhöhe“ in Verbindung stehen, vor. Er wies darauf hin, dass Grundzüge der Planung bei allen vier Abweichungen bzw. Befreiungen, nicht berührt seien.

RM Luster-Haggeney erklärte für die CDU-Fraktion, dass er die Abweichungen bzw. Befreiungen für vertretbar halte und unterstütze den Antrag.

RM Teckentrup fragte nach den Stellplätzen. Herr Spengler erwiderte, dass sich die Anzahl der Stellplätze nicht verändern würde.

RM Schlieper und RM Weinekötter sahen in den Abweichungen keine Probleme und konnten diesen zustimmen.

Beschluss:

Dem Antrag auf Abweichungen bzw. Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 69 „Rosenhöhe“ der Gemeinde Wadersloh zu der Anordnung der Stellplätze und Mülleinhausungen, der Überschreitung der Baugrenze durch die Tiefgarage, die Überschreitung der erweiterten GRZ und die Überschreitung der Baugrenze durch die Balkone von Haus C und D wird zugestimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Lageplan ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.

7.2 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 "Poßkamp" der Gemeinde Wadersloh im Bereich des Lechtenweges in Wadersloh

RM Schlieper erklärt sich für befangen.

Im Bereich des Lechtenweges ist die Errichtung eines Einfamilienhauses mit zwei Geschossen auf dem Flurstück 427 der Flur 22 geplant. Der gültige Bebauungsplan Nr. 7 „Poßkamp“ der Gemeinde Wadersloh sieht an dieser Stelle eine zwingende Eingeschossigkeit vor.

Um das Vorhaben umsetzen zu können, wird die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Poßkamp“ der Gemeinde Wadersloh erforderlich. Das Flurstück 427 und die angrenzenden Flurstücke 426, 428, 429, 431 und 432, für die ebenfalls die zwingende Eingeschossigkeit gilt, sollen in die Änderung einbezogen werden. Geändert werden soll die Dachneigung in 30 ° - 45°, Satteldach. Die Anpassung der überbaubaren Grundstücksfläche um eine flexiblere Ausnutzung zu ermöglichen und die Erhöhung der Grundflächenzahl auf 0,4 werden ebenfalls beantragt.

Begründet wird die Änderung des Bebauungsplanes damit, dass sich dadurch Möglichkeiten ergeben, eine nachhaltige Verdichtung vorzunehmen, die Baugrundstücke besser auszunutzen, mehr Wohnraum anzubieten und damit den Landschaftsverbrauch zu reduzieren.

Die geplante Änderung des Bebauungsplanes wurde in der Sitzung vorgestellt und erläutert.

Herr Architekt Schlieper erklärte die Zusammenhänge zu diesem Antrag. Der Bebauungsplan sei in der Vergangenheit einige Male geändert worden und sei sehr alt. Die Antragsteller versprechen sich von dieser Bebauungsplan-Änderung eine bessere Ausnutzung des Grundstücks. Zudem würde sie der Innenverdichtung dienen.

Beschluss:

Der Ausschuss sieht die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Poßkamp“ der Gemeinde Wadersloh im Bereich des Lechtenweges (Flurstücke 426, 427, 428, 429, 431 und 432) positiv. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte für eine Änderung des Bebauungsplanes einzuleiten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

RM Schlieper hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Der Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes ist dieser Niederschrift als Anlage 7 beigefügt, der Lageplan als Anlage 8.

8 Verschiedenes

8.1 Schloss 6 in Diestedde

RM Weinekötter wies darauf hin, dass im Bereich des Tennisheimes in Wadersloh die Straßenlaterne defekt sei.

Zudem sei ein Schild, welches auf den Bereich des Schlosses 6 hinweist, zugewachsen.

Weiterhin sei die Einfahrt zu diesem Parkplatz sehr gut ausgebaut, so dass es den Fall gegeben habe, dass ein Ortsunkundiger einem Autofahrer, der vom Platz auf die Winkelstraße fahren wollte, Vorfahrt gewährt hat, da er davon ausgegangen ist, dass es sich um eine Gemeindestraße handelt.

RM Vogt bedauerte, dass es beim Schützenfest zu einem Sturz eines auswärtigen Schützenbruders gekommen sei. Eine Kante habe dazu geführt. BM Thegelkamp entgegnete, dass ein Sturz im Rahmen eines Schützenfestes möglicherweise auch andere Ursachen haben könnte. Man werde die Angelegenheit jedoch prüfen und gfs. beheben.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.2 Tempo-30-Schilder an der Königstraße in Liesborn

RM Winkelhorst fragte, wann die Tempo-30-Schilder auf der Königstraße aufgestellt werden. Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass das zeitnah passieren würde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.3 Abgeknickte Bäume im Baugebiet Kirchhusen in Liesborn

RM Winkelhorst wies auf die abgeknickten Bäume im Baugebiet Kirchhusen hin, die erneuert werden müssten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

8.4 Tempo-30-Zone am Seniorenheim in Liesborn

Die Verwaltung hat bereits Kontakt zu dem Straßenverkehrsamt aufgenommen. Leider habe man noch keine Antwort zu der Frage erhalten, da es dort personelle Engpässe gibt. In der nächsten Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses wird entsprechend berichtet.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.5 Bahnübergang Waldliesborner Straße in Liesborn

RM Grothues erfragte, ob an dem Bahnübergang an der Waldliesborner Straße in Liesborn noch weiterhin Maßnahmen geplant seien. Seitens der Verwaltung wurde dies bejaht.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.6 Arbeiten am Radweg Langenberger Straße in Wadersloh

Die Vorsitzende RM Eilhard-Adams erkundigte sich, welche Arbeiten am Radweg an der Langenberger Straße ausgeführt werden. Herr BM Thegelkamp erklärte, dass der Kreis Warendorf den Regenwasserabfluss überarbeite.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Maria Eilhard-Adams
Vorsitzende

Beate Sudkamp
Schriftführerin